

Die vom Postulanten angesprochenen Regelungen betreffend die Forschung und Produktion in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, den Einsatz der Gentechnik in der Züchtung und für die Nutzung von Tieren und die gewollte Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen in die Umwelt können bereits aufgrund der geltenden Verfassungsgrundlagen durch Ergänzungen bestehender Gesetze verwirklicht werden. Dabei ist auf die gesetzgeberische Entwicklung in Europa, vor allem in der EG, zu achten. Zwei EG-Richtlinien (90/219 und 90/220) über die Nutzung von gentechnisch veränderten Organismen in geschlossenen Systemen bzw. über die gewollte Freisetzung von gentechnisch veränderten Organismen sind besonders zu berücksichtigen.

In diesem Sinne ist für die Nutzung der Gentechnik in der Lebensmitteltechnologie eine Revision der Lebensmittelgesetzgebung im Gange. Regelungen über Erforschung, Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Erzeugnissen können durch Ergänzung des Epidemiengesetzes erzielt werden. Dabei ist zu vermerken, dass bestimmte Aspekte der biologischen Risiken der gentechnologischen Produktion in geschlossenen Systemen bereits durch die Störfallverordnung vom 27. Februar 1991 (SR 814.012) abgedeckt worden sind.

Der Einsatz der Gentechnik in der Züchtung und bei der Nutzung von Tieren löst in der Öffentlichkeit Bedenken aus. Entsprechende Regelungen sollten in der Tierschutzgesetzgebung erlassen werden. Schliesslich konnte im Zusammenhang mit dem Freisetzungsvorversuch eines gentechnisch veränderten Kartoffelklones in der Eidgenössischen Forschungsanstalt Changins festgestellt werden, dass von Kreisen, die sich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen, die baldige Einführung einer allgemeingültigen Bewilligungspflicht für gewollte Freisetzungen gefordert wird. Dies ist eines der Ziele, das mit der gegenwärtig in Vorbereitung stehenden Revision des Umweltschutzgesetzes erreicht werden sollte.

Zurzeit sind das Umweltschutzgesetz und das Epidemiengesetz in Revision. Eine entsprechende Botschaft wird der Bundesrat voraussichtlich bereits im Herbst 1991 verabschieden. Daher stellt sich die Frage eines dringlichen Bundesbeschlusses bis zum Inkrafttreten der Änderungen der oben erwähnten Gesetze nicht.

Was die Bewilligungen für gentechnologische Eingriffe in die Erbeigenschaften von Tieren betrifft, kann die vom Postulat angeregte Zurückhaltung bereits aufgrund des geltenden Tierschutzgesetzes erreicht werden.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen.

*Abgelehnt – Rejeté*

91.3061

### **Postulat Leuenberger-Solothurn Vorbereitung von Beschäftigungsprogrammen**

### **Postulat Leuenberger-Soleure Mise en place de programmes de relance**

*Wortlaut des Postulates vom 13. März 1991*

Um im Falle einer Rezession mit Beschäftigungseinbruch gewappnet zu sein, wird der Bundesrat eingeladen, Beschäftigungsprogramme vorzubereiten.

Insbesondere wären zu prüfen beschäftigungswirksame Massnahmen auf dem Gebiet des Energiesparens und der Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie die Förderung von Umschulung und Weiterbildung.

*Texte du postulat du 13 mars 1991*

Le Conseil fédéral est invité à mettre en place des programmes de relance pour pouvoir faire face à une récession qui causerait du chômage.

Il conviendrait notamment d'étudier la possibilité de prendre des mesures dans les domaines de l'économie d'énergie, de l'encouragement des transports publics et du recyclage ainsi que du perfectionnement des connaissances professionnelles, afin d'assurer le plein emploi.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aguet, Brügger, Bundi, Carobbio, Fankhauser, Hafner Ursula, Herczog, Lanz, Ledergerber, Meizoz, Pitteloud, Reimann Fritz, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Vollmer, Zbinden Hans, Züger (18)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Erfahrung lehrt, dass bei Beschäftigungseinbrüchen die öffentliche Hand recht schnell von allen Seiten aufgefordert wird, Beschäftigungsprogramme in Gang zu bringen. Traditionellerweise standen Massnahmen im Strassenbau und die Beschaffung von Rüstungsgütern im Vordergrund. Es scheint sinnvoll, andere Gebiete zu suchen, in denen beschäftigungswirksame Massnahmen vorbereitet werden können. Diese Programme bedürfen der intensiven Vorbereitung, um bei grösseren Beschäftigungseinbrüchen aus der Schublade gezogen werden zu können.

Die Qualifikation von Arbeitslosigkeit bedrohter oder betroffener Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist besonders zu fördern wie auch die durch die Arbeitslosenversicherung finanzierten Projekte der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen (inkl. Motivationskurse).

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*vom 28. August 1991*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

*du 28 août 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

91.3117

### **Postulat Schnider Subventionierung von Umbauten in der Landwirtschaft Transformation d'immeubles agricoles. Subventions**

*Wortlaut des Postulates vom 22. März 1991*

Für die schweizerische Landwirtschaft bestehen gegenüber dem Ausland in vielfacher Hinsicht Handicaps – geschaffen durch Investitions-, Produktions- und Qualitätsnachteile. Das Tierschutzgesetz, das Gewässerschutzgesetz und andere Erlasse zwingen viele Landwirte, auf ihrem Hof zugunsten des Tier- und Umweltschutzes Umbauten und Renovationen vorzunehmen. Die heutigen hohen Baukosten und Zinsen verursachen aber vielen Landwirten neue, nicht über den Produktpreis abwälzbare Lasten.

Aus diesen Gründen wird der Bundesrat eingeladen, Mittel bereitzustellen und – wenn notwendig – Gesetzesänderungen in die Wege zu leiten, damit vermehrt auch solche kleinere Bauvorhaben wie Umbauten und Renovationen subventioniert werden können. Für den Bund wird sich diese Massnahme langfristig vorteilhaft auswirken.

*Texte du postulat du 22 mars 1991*

Les agriculteurs suisses souffrent, par rapport à leurs homologues étrangers, de multiples handicaps en matière d'investissements, de production et de qualité de la production. La loi

sur la protection des animaux et la loi sur la protection des eaux, pour ne citer qu'elles, obligent bon nombre d'entre eux à rénover voire à transformer leurs bâtiments agricoles. Les coûts qui en résultent actuellement, tout comme les taux d'intérêt élevés, causent à beaucoup d'entre eux des problèmes de trésorerie, car ils ne peuvent répercuter ces frais sur les prix de leurs produits.

J'invite donc le conseil fédéral à dégager les moyens financiers nécessaires, voire à mettre en chantier les révisions des lois qui s'imposent, de manière à pouvoir davantage subventionner ces travaux de transformation et de rénovation, même les plus petits d'entre eux. La mesure que je préconise aura à long terme des effets bénéfiques pour la Confédération.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Antille, Aregger, Baggi, Bircher Peter, Blatter, Bühler, Bürgi, Caccia, Columberg, Cotti, Daepf, David, Déglise, Diener, Dubois, Eisenring, Engler, Etique, Hari, Hess Peter, Hildbrand, Hösli, Iten, Jung, Keller, Lanz, Luder, Maeder, Mauch Rolf, Meyer Theo, Müller-Wiliberg, Nussbaumer, Paccolat, Philipona, Reimann Fritz, Revacclier, Ruckstuhl, Savary-Fribourg, Schmidhalter, Schwab, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Spielmann, Stappung, Steinegger, Theubet, Tschuppert, Wanner, Wellauer, Wyss William (50)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*  
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. August 1991*  
*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 août 1991*  
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3142

### **Postulat Schüle** **Ordnungspolitisches Programm** **Régime économique.** **Conception globale**

*Wortlaut des Postulates vom 4. Juni 1991*  
Der Bundesrat wird eingeladen, ein umfassendes Konzept zur ordnungspolitischen Erneuerung unseres Landes zu entwickeln. Darin ist aufzuzeigen, wie der fortschreitenden Erosion der schweizerischen Ordnungspolitik wirksam entgegengetreten werden kann.

*Texte du postulat du 4 juin 1991*  
Le Conseil fédéral est invité à élaborer une nouvelle conception globale de notre régime économique, permettant de remédier efficacement à l'érosion croissante de ce dernier.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Keine – Aucun

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*  
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. August 1991*  
*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 août 1991*  
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3175

### **Postulat Bircher Silvio** **Massnahmen zur Realisierung** **des obligatorischen Sportunterrichtes** **Enseignement obligatoire du sport** **dans les écoles professionnelles**

*Wortlaut des Postulates vom 13. Juni 1991*  
Zur Einführung des obligatorischen Turn- und Sportunterrichtes an den Berufsschulen wurde eine Fristerstreckung bis 1986 beschlossen. Aber auch 1991 werden erst etwa 55 Prozent der vorgeschriebenen Turnstunden erteilt. Der Bundesrat wird deshalb eingeladen, wirksame Massnahmen wie Hilfestellung und Beratung der Kantone, Ueberprüfung der Subventionssätze einzuleiten, um die Realisierung endlich zu ermöglichen.

*Texte du postulat du 13 juin 1991*  
On avait décidé de prolonger jusqu'en 1986 le délai fixé pour l'introduction de l'enseignement obligatoire du sport dans les écoles professionnelles. Or, bien qu'on soit à présent en 1991 déjà, le nombre d'heures consacrées à cet enseignement atteint seulement 55 pour cent environ du nombre d'heures prescrit. Vu cette situation, le Conseil fédéral est invité à prendre des mesures efficaces pour atteindre le but fixé, par exemple en donnant aux cantons assistance et conseils et en revisant les taux de subvention.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann, Bäumlín, Béguelin, Bodenmann, Carobbio, Eggenberger Georges, Euler, Haering Binder, Hafner Ursula, Herczog, Hubacher, Jeanprêtre, Lanz, Ledergerber, Leemann, Leuenberger-Solothurn, Longet, Matthey, Meyer Theo, Neukomm, Pitteloud, Rechsteiner, Ruffly, Stappung, Uchtenhagen, Ulrich, Vollmer, Züger (28)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*  
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. August 1991*  
*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 août 1991*  
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3245

### **Postulat Schmidhalter** **Direktzahlungen** **an Nebenerwerbslandwirte** **Paiements directs** **aux agriculteurs à temps partiel**

*Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1991*  
Der Bundesrat wird eingeladen, bei den neu einzuführenden Direktzahlungen gemäss den Artikeln 31a und 31b des Landwirtschaftsgesetzes die bodenbewirtschaftenden Nebenerwerbslandwirte angemessen zu berücksichtigen. Auch soll die Berglandwirtschaft durch diese Ausweitung der Direktzahlungen im Talgebiet nicht benachteiligt werden.

## **Postulat Schnider Subventionierung von Umbauten in der Landwirtschaft**

### **Postulat Schnider Tranformation d'immeubles agricoles. Subventions**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3117
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1987-1988
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 426

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.